



Hochkrumbach
gegen den Biberkopf.

blick auf die nahen Berghäupter des Allgäus, so auf den 2600 Meter hohen Biberkopf, den südlichsten Gipfel des deutschen Reiches.

Kirche und ein paar Häuser auf saftig grüner Terrasse zwischen zwei Schluchten, der des Lechs und der des Krumbachs, das ist Warth. Mit Lech, Schröcken, Hochkrumbach und dem nur ein paar Dutzend Einwohner zählenden Dörfchen Bürstegg, dem höchstgelegenen Vorarlbergs, bildet Warth die Landschaft des Tannbergs. Es ist das letzte vorarlbergische Dorf am Lech, wir sind in jene Ecke des Landes gelangt, wo es Tirol und Bayern berührt. In grossartiger Tannen- und Felsenlandschaft tritt der Fluss ins Land Tirol, dessen nächste Ortschaft das Dorf Lechleiten ist. Gegenwärtig ist, im Anschluss an die Flexenstrasse, eine Strasse im Bau, die von Warth zu der Brücke über den Krumbach und über die tirolische Grenze in drei Stunden nach Steeg, der ersten grössern Ortschaft im Lechtal, führen wird.

Wir verabschieden uns vom Lech, von dem nur das schöne hochalpine Quelltal zum Vorarlberg gehört, und wenden uns von Warth in die kurze, jäh ansteigende Talfurche des Krumbaches, der tief zu unserer Rechten schäumt. Der Wald bleibt unter uns, ein Stündchen Weges, von einer Grashöhe winkt Hochkrumbach, Kirchlein und Häuser eng zusammengeduckt. Es ist mit 1647 Meter nächst dem Dörfchen Bürstegg die höchste Siedelung Vorarlbergs, bekannt durch die Menge Schnee, die es in manchen Wintern so